



Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Schulausschusses

Termin Donnerstag, 24.02.2011, 17:00 bis 19:45 Uhr

Ort Rathaus
Großer Sitzungssaal

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1	Regularien
1.1	Eröffnung der Sitzung
1.2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
1.3	Feststellung der Beschlussfähigkeit
1.4	Feststellung der Tagesordnung
2	Befangenheitsprüfung
3	Einwohnerfragestunde
4	Zukunft der Wülfrather Schullandschaft Vorlage: 40/52-001-2011
5	Mitteilungen und Anfragen

Protokoll

Öffentlicher Teil

TOP 1 Regularien

TOP 1.1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Schulausschusses, Herr Sträßer, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder, die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die Leiterinnen und Leiter der Wülfrather Schulen, sowie die Vertreter der Presse und der Verwaltung. Als Gäste herzlich willkommen heißt er Abteilungsleiterin Buschmann von der Schulverwaltung der Stadt Mettmann, Fachabteilungsleiter Stahl von der Schulverwaltung der Stadt Velbert und Herrn Freitag als Geschäftsführer der Freien Aktiven Schule Wülfrath. Er entschuldigt Schulrat Lindemann, der aus terminlichen Gründen nicht an der Sitzung teilnehmen kann.

TOP 1.2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Herr Sträßer stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

TOP 1.3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Sträßer stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 1.4 Feststellung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende schlägt vor, die Beratung der Tagesordnungspunkte 4 und 5 zu tauschen und erhält dafür die Zustimmung des Gremiums.

TOP 2 Befangenheitsprüfung

Der Ausschussvorsitzende nimmt die Befangenheitsprüfung gemäß § 31 GO NRW vor, niemand erklärt sich für befangen.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Frau Beate Clemens fragt, ob es bereits eine Entscheidung zur Fortführung des Gemeinsamen Unterrichts in der Sekundarstufe gibt. Amtsleiter Ruda antwortet, dass die Verwaltung zum Ende des letzten Jahres mit der Grundschule Ellenbeek und mit der Hauptschule über eine Umsetzung beraten habe. Eine Entscheidung sei jedoch noch nicht getroffen worden.



TOP 4 Zukunft der Wülfrather Schullandschaft
Vorlage: 40/52-001-2011

Schulausschussvorsitzender Sträßer erläutert die Hintergründe für eine „außergewöhnliche“ Sitzung, die nur aus einer Mitteilungsvorlage besteht. Auf Grund der durchgeführten Workshops zur Demografischen Entwicklung der Stadt Wülfrath wurde das Ziel „Schrumpfung gestalten und aktiv gegensteuern, 20.000 Einwohner“ formuliert. Hierzu wurden fünf Handlungsfelder entwickelt und eines davon befasst sich mit der Thematik Bildung. In der heutigen Sitzung soll mit allen Beteiligten diskutiert werden, wie die Wülfrather Schullandschaft in 5, 10 oder 15 Jahren aussehen wird.

Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplaner Neumann gibt einen Überblick über die Entwicklung der Schülerzahlen in Wülfrath. Von 1995 bis 2010 sank die Zahl der Schulkinder im **Primarbereich** von 992 auf 762 (- 230 oder 23,19 %). Bis zum Jahr 2015 wird diese Zahl auf ca. 650 sinken. Wurden 1995 noch 270 Kinder eingeschult waren dies 2010 noch 166 (- 104 oder 38,52 %) und für das Jahr 2015 werden 150 (- 120 oder 44,4 %) erwartet.

Im **Sekundarbereich** ist eine ganz ähnliche Entwicklung festzustellen. Von 1639 Schülerinnen und Schülern im Jahr 1995 ging die Zahl auf 1498 (- 141 oder 8,6 %) in 2010 zurück. Und für das Jahr 2015 wird eine Schülerzahl von 1.350 (-289 oder 17,63 %) prognostiziert.

Im Anschluss daran stellen die Leitungen der Grundschulen die Entwicklungen der Schulen aus ihrer Sicht dar. Alle Präsentationen sind in der **Anlage** dargestellt.

Bei zu erwartenden Einschulungszahlen von 150 bis 160 pro Jahrgang sehen alle drei städtischen Grundschulen ihren Bestand auch in den nächsten 5 Jahren nicht als gefährdet an. Die Parkschule geht von einer gesicherten Dreizügigkeit aus. Die Lindenschule erwartet eine gute Zweizügigkeit und in einigen Jahrgängen auch 3 Klassen pro Jahrgang. Die GS Ellenbeek rechnet mit einer Zweizügigkeit. Die Parkschule stellte die tatsächlichen Übergangszahlen zu den weiterführenden Schulen im Schuljahr 2009/10 sowie die Grundschulempfehlungen für das Jahr 2010/11 vor. Organisatorische Änderungen in Bezug auf ihre jeweilige Schule und den Primarbereich insgesamt hielten alle drei nicht für erforderlich.

Die Entwicklung der Freien Aktiven Schule Wülfrath sowie das schulische Konzept wird von Geschäftsführer Freitag vorgestellt. An der FASW werden derzeit und auch in Zukunft 25 % der Kinder aus Wülfrath beschult, die übrigen kommen aus Velbert, Mettmann, Wuppertal und anderen Kommunen.

Frau Buschmann von der Schulverwaltung der Stadt Mettmann berichtet über die seit 2006 bestehende Kooperation zwischen den Städten Mettmann und Wülfrath im Bereich der Förderschulen. Derzeit werden 27 Wülfrather Kinder in Mettmann beschult. Von diesen Kindern besucht 1 Kind die Klasse 1, zwei Kinder sind in Klasse 3, drei Kinder in Klasse 4, drei Kinder in Klasse 6, drei Kinder in Klasse 7, fünf Kinder in Klasse 8, drei Kinder in Klasse 9 sowie sieben Kinder in Klasse 10. Die Kooperation wird als positiv, gelungen und problemlos dargestellt. Frau Buschmann nimmt die Presseberichterstattung zu den Anmeldezahlen an der Wülfrather Hauptschule zum Anlass, über eine Zusammenlegung der beiden Schulen nachzudenken. Sie bietet eine Kooperation mit der Mettmanner Anne-Frank-Hauptschule an, wobei der Schulstandort in Mettmann liegen soll.

Die Leiterinnen und Leiter von Hauptschule, Realschule und Gymnasium haben gemeinschaftlich drei wesentliche Veränderungen im Verhalten der Eltern bei der Entscheidung für eine weiterführende Schule festgestellt:

1. Die Abwahl der Hauptschule ist eindeutig.
2. Das Streben zur Gesamtschule verstärkt sich.
3. Dem Gymnasium entsteht massive Konkurrenz durch zahlreiche Angebote der Berufskollegs in der Sek 2.



Die Auswirkungen auf die Schulen und die Zukunftsperspektiven werden von Frau Preuß, Herrn Winterberg und Frau Winkler dargelegt. Für den Sekundarbereich der FASW berichtet Herr Freitag über die Entstehung und die Perspektiven. Auch diese Präsentationen werden als **Anlage** beigelegt.

Herr Stahl von der Schulverwaltung der Stadt Velbert gibt einen kurzen Überblick über die Situation der weiterführenden Schulen in Velbert. Zum Schuljahr 2011/12 wird es aller Voraussicht keine weitere Gesamtschule geben. Die Schülerzahlen an den drei Gymnasien sind stabil, die Realschulen sind 3-zügig mit der Tendenz zur 4-Zügigkeit in Velbert-Mitte. Jedoch ist auch in Velbert die Situation der Hauptschulen auf Grund stark zurückgehender Anmeldezahlen schlecht und ein Fortbestand gilt als fraglich.

Des Weiteren äußert sich Herr Stahl auch zur Schulentwicklung im Stadtbezirk Neviges. Eine Gesamtschule im Gebäude der Hardenbergschule hätte unweigerlich Auswirkungen auf die Heinrich-Kölver-Realschule in Tönisheide. Auch ein zweiter Gesamtschulstandort in Velbert-Mitte würde voraussichtlich nicht dazu führen, dass mehr Hauptschüler nach Wülfrath kämen. Zudem wäre auch dann die Realschule in Tönisheide gefährdet. Offen ist, ob von dort dann SchülerInnen nach Wülfrath kämen, wie das bisher beim Gymnasium der Fall ist. Letzteres könnte sich aber auch bei einer zweiten Gesamtschule ändern. Der Rat der Stadt Velbert hat die Verwaltung aufgefordert, bis zu den Herbstferien 2011 eine Schulentwicklungsplanung vorzulegen. Nach derzeitigem Stand wird es an der Velberter Gesamtschule 60 – 70 Ablehnungen geben. Die Eltern haben dann noch die Möglichkeit, ihre Kinder bis zum 03.03.11 an anderen Schulen anzumelden.

Bei künftigen Überlegungen zur Schulentwicklungsplanung in Wülfrath müssen die sich abzeichnenden Veränderungen in den Nachbargemeinden Berücksichtigung finden. Die Schulträger der umliegenden Gemeinden stehen vor ähnlichen Herausforderungen, sodass eine abgestimmte Planung unumgänglich erscheint.

Anmeldezahlen zu den weiterführenden Schulen in Wülfrath am 10.03.2011:

Hauptschule: 19

Realschule: 80

Gymnasium: 94

TOP 5 Mitteilungen und Anfragen

Herr Ruda informiert den Ausschuss über die Informationsveranstaltung für die Eltern der 4-jährigen Kinder, die am 14.03.2011 in Kooperation mit den Kindertagesstätten und den Grundschulen im Ratssaal durchgeführt werden wird.

Des Weiteren gibt er bekannt, dass die Anträge zur finanziellen Förderung der OGATA-Gruppen bis zum 31.03.2011 an die Bezirksregierung gerichtet werden. Hierbei wird die Stadt als Schulträger in Abstimmung mit den OGATA-Trägern die gestiegenen Teilnehmerzahlen weiter geben.



anwesend

Seniorenrat-beratend

Frau Gertrud Brüggemann
Herr Norbert Heitmann

SB-stimmberechtigt

Frau Dunja Baumhardt
Frau Klaudia Gatermann
Frau Melanie Junga
Herr Michael Wrase

Ratsmitglied

Herr Jürgen Hackenberg
Herr Claus Leifeld
Frau Angela Nadolski
Frau Birgitt Schmahl
Herr Martin Sträßer
Frau Tabea van Hueth
Frau Petra Weskott

Verwaltungsmitarbeiter/in

Herr Udo Neumann
Herr Dietmar Ruda
Herr Hans-Werner van Hueth

Gast

Frau Marion Buschmann
Herr Robert Freitag
Frau Monika Gesekus
Frau Dagmar Hirsch-Neumann
Frau Marie-Luise Leuth
Frau Ulrike Preuß
Herr Ulrich Stahl
Frau Erika Winkler
Herr Frieder Winterberg

Wülfrath, den 11. März 2011



(Martin Sträßer)
Ausschussvorsitzende/r

(Dietmar Ruda)
Schriftführer/in